



1

Erich Fitzbauer

HERWIG ZENS —  
DAS ZEICHNERISCHE UND  
GRAPHISCHE WERK

Die Kunst unserer Zeit geht bei der Auseinandersetzung mit der Realität die unterschiedlichsten Wege. Zwischen gelassener Resignation und leidenschaftlicher Anteilnahme, zwischen ernster Ergriffenheit und heiterem Sarkasmus, zwischen steifem Pathos und skurriler Clownerie finden sich, vom Gegenstandslosen ganz abgesehen, zahllose Spielarten, und das macht, bei der Anzahl der Motivreise und einer immer größer werdenden Auswahl an technischen Verfahren, die ganze erstaunliche Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten des zeitgenössischen Künstlers aus.

Vorbilder gibt es zur Genüge, in Vergangenheit

und Gegenwart, und so hat es der Künstler von heute, dem es um die Bewältigung der Realität zu tun ist, nicht leicht, einen eigenen, von Vorgeprägtem nicht belasteten Strich, kurz: seinen persönlichen Stil zu finden.

Gelegentlich aber gelingt dieser wichtige Schritt in so auffälliger Weise, daß das Ergebnis, inmitten der Legion mehr oder weniger unbeholfener und vergeblicher Versuche, unsere ganze Aufmerksamkeit verdient. Ein Beispiel dafür meinen wir in den Zeichnungen und Graphiken des 1943 in Himberg bei Wien geborenen Herwig Zens zu erkennen.

Das bevorzugte Werkzeug des jungen Künstlers ist

3



4

